



# Priorter Nachrichten

Herausgeber: Heimatverein MEMORIA Priort e.V.  
Erscheint vierteljährlich. Kostenlos.

Jahrgang 2020  
Nr. 2

Spenden bitte an: MEMORIA  
IBAN: DE85 1605 0000 3815 0028 17, MBS Wustermark  
Verwendungszweck: *Priorter Nachrichten*



Materialien in der früheren Künstlerwerkstatt von Michael Lachmund – für den einen nur Schrott, für den anderen Ausgangspunkt für tolle Kunstwerke.

## BERICHT AUS DEM ORTSBEIRAT

### Liebe Priorterinnen und Priorter,

wir haben möglicherweise ein Problem in Priort. Ein Fuchs war, nachdem er ein Bein verloren hatte, tagelang im nordwestlichen Teil unserer Siedlung mit dieser Verletzung zu sehen. Er wurde schwächer und schwächer, bis ein Jäger ihn nach mehreren Versuchen fand und erlösen konnte.

Solche Verletzungen können von Tellerfallen, auch Tellereisen genannt, kommen. Diese sind auf dem Waldboden, auf den Pfaden der Tiere versteckt. Das Tier tritt hinein, die Fall schnappt zu und das Bein wird schwer verletzt. Der Gebrauch von Tellereisen widerspricht der deutschen Waidgerechtigkeit und ist in Deutschland verboten. Die Staatsanwaltschaft verfolgt die Straftat. Nun könnte die Verletzung auch durch einen Unfall, z.B. an Metallteilen auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz entstanden sein, die dort noch immer herumliegen und von dem ehemaligen Betreiber nicht entsorgt wurden.

Falls Sie eine solche Falle finden sollten, dann bitte ich Sie, diese zu sichern und unberührt für die polizeilichen Untersuchungen zu melden. Bitte klären Sie auch Ihre Kinder auf, was eine Tellerfalle ist, und dass sie damit unter keinen Umständen spielen oder hineintreten sollen. Sie sollen Hilfe holen und Erwachsene verständigen, damit die Polizei sich der Straftat annehmen kann.

Für unsere Hunde in Priort besteht keine Gefahr einer Verletzung, da sie entsprechend der Hundesatzung der Gemeinde Wustermark an der Leine zu führen sind und abseits der Straßen nicht im Gebüsch herumlaufen. Aber was passiert mit unseren Hauskatzen und den anderen Haus- und Wildtieren? Wir können nur hoffen, dass der Fall schnell aufgeklärt wird.

Während der Corona-Krise mussten auch Priorter Bürger die Erfahrung des Homeoffice-Büros machen. Schon vor über fünf Jahren hatten Herr Billau und Herr Rosenbusch die technischen Grundlagen dafür gelegt. Herr Billau, ich selbst und viele auf der anderen Seite der Bahnschienen im alten Dorf wa-

ren ziemlich verärgert darüber, dass die Siedlung an das schnelle Internet angeschlossen wurde und wir nicht. Herr Rosenbusch lag dem Bürgermeister, Herrn Schreiber, solange in den Ohren, bis bei der Verlegung der Trinkwasserleitung die schnellen Internetleitungen mit verlegt wurden. Dafür danken wir den Beteiligten noch mal im Nachhinein, denn ich hatte vor meiner Homeoffice-Zeit noch nie ein so hohes Datenvolumen benötigt wie jetzt.



Die Pflege unseres Friedhofs erfolgt durch die evangelische Kirchengemeinde, im wesentlichen durch ehrenamtliche Helfer. Nach der Wende wurde der Friedhof von Herrn Kirsch gepflegt und betreut. Ebenso war der Friedhof durch die Pflege der Familie Heppner in einem vorbildlichen Zustand. Leider werden die Menschen alt und müssen den Staffstab weitergeben. Der jetzige Gemeindegemeinderat, dem ich angehöre, tut sich schwer. Wir sind alle berufstätig, zum Herbst- und Frühjahrsputz kommen nur wenige Freiwillige. Wir hoffen sehr auf weitere Unterstützung durch Sie, liebe Priorterinnen und Priorter, damit der Friedhof wieder im alten Glanz erstrahlt und den Menschen die Trauer um ihre Angehörigen leichter fällt.

Die Sitzungen der Gemeindevertretung wurden unter Beachtung der Hygieneregeln abgehalten. Wir befinden uns nun aber in einer Haushaltssperre. Die Unternehmer haben wegen der Corona-Krise 2,5 Mio Euro Umsatzsteuer abgemeldet. Die Gemeinde kann die laufenden Projekte (Turnhalle der Oberschule in Elstal) dennoch umsetzen. Jedoch hoffen wir, dass sich alles bis 2022 wieder gefangen hat.

Die Mitglieder des Priorter Ortsbeirats Sylvia Gehrke, René Schreiter, Johannes Kuhn, Hartmut Jonischeit und Reiner Kühn freuen sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit für ein attraktives und lebenswertes Priort.

*Herzliche Grüße,  
Ihr Reiner Kühn*

### INHALTSVERZEICHNIS

Aus dem Ortsbeirat .....	2
Aus den Verbänden & Vereinen .....	3
Lesetipp: „Elaine“ .....	5
Kinderecke .....	7
Termine, Impressum .....	7
Abfallkalender .....	8

## AUS DEN VEREINEN & VERBÄNDEN

### Aus dem AWO Leben

Auch in unserem Ortsverein fanden ab Mitte März keine Veranstaltungen statt. Zu Beginn der Krise haben wir bei unseren über 80jährigen Mitgliedern nachgefragt, ob sie Hilfe benötigen. Zum Osterfest bekamen sie ein kleines „Vitaminpräsent“. Telefonisch standen wir, wenn es gewünscht war, in Verbindung. Auch der Bezirksverband der AWO, die Ehrenamtsagentur erkundigte sich, ob es Probleme gibt. Oftmals wurde in dieser Zeit gefragt: „Was machst du in dieser Zeit so?“ Ich glaube, die Bücherzelle wurde viel genutzt. Es ist eine große Bereicherung für unseren Ortsteil, denn in dieser Corona-Zeit, indem selbst die Bibliothek geschlossen ist, kann man doch auch zum Teil anspruchsvolle Literatur finden und tauschen. Ein DANKESCHÖN an Frau Dominiak, die diesen Ort immer wieder in Ordnung bringt, sodass man gerne stöbern geht.

Ich habe viel gelesen. Unter anderem einen Roman von Stephen King mit dem Titel „Das letzte Gefecht“. 1.192 Seiten - oh je! Als ich 192 Seiten gelesen hatte, dachte ich, es sind doch nur noch Eins Null Null Null Seiten!! Ich habe es zu Ende gelesen und auch eine Weile gebraucht. Sehr zu empfehlen ist unter anderem ein Dreiteiler von Carmen Korn: „Töchter einer neuen Zeit“. Es ist eine Familiengeschichte ab 1919 bis ins Jahr 2000. Eine Trilogie über drei Generationen. Ich kann nur berichten, dass man diese Literatur nicht beiseite legen konnte.

Im Ortsverein warten wir nun darauf, dass Veranstaltungen und Treffs wieder zur Normalität werden. Aushänge in den Kästen in Priort weisen darauf hin, wann es möglich sein wird.

Ich wünsche Ihnen beste Gesundheit und eine schöne Zeit.

*Christa Lagenstein*

### Aus der Arbeit der Feuerwehr und ihres Fördervereins

#### Förderverein:

Am Samstag, den 07. März 2020, eröffnete der 1. Vorsitzende Maik Werther um 19 Uhr die alljährlich stattfindende Mitgliederversammlung des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Priort e. V.. Nach den ersten Vereinsformalitäten folgte der Rückblick auf das Jahr 2019. Besonders dankbar ist der 1. Vorsitzende über die stetige Hilfsbereitschaft der Mitglieder. Anschließend wurde die Entlastung des Vorstandes beantragt und einstimmig beschlossen.

Den Finanzplan des aktuellen Jahres erläuterte uns der 2. Vorsitzende Fabian Kralisch. Die Ausgaben unterteilen sich in die Rubriken Feuerwehr, Jugendfeuerwehr und Verein. Geplant sind unter anderem die Anschaffung weiterer Parkas, Wettkampfausrüstung für die Jugend, ein neues Einsatz-Tablet für unser Tanklöschfahrzeug, sowie für alle Kamerad\*innen, ob Groß oder Klein, T-Shirts.

Besonders gefreut hat sich unser Jugendwart Pascal Kralisch über die kurzfristige Annahme seines Antrags zur Anschaffung weiterer Lehrmaterialien für die Jugendfeuerwehr, um die Ausbildung noch ak-

tiver gestalten zu können. Für die Vereinsmitglieder ist in diesem dritten Geschäftsjahr eine Vereinsfahrt geplant, wofür auch Geld im Haushalt eingestellt wurde. Nach der Bestätigung des Haushaltes durch die Mitglieder wurden noch diverse Anträge besprochen und diskutiert. Anschließend dankte Maik Werther in seinem Schlusswort allen Unterstützern und hofft weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.



Einsatz bei einem Motorradunfall auf der Chaussee

Das Corona-Virus und die damit verbundenen Ansteckungsgefahren machten auch vor der Feuerwehr nicht halt. Schweren Herzens konnten wir unser traditionelles Frühlingfest nicht wie geplant stattfinden lassen. Wir freuen uns aber schon auf die nächste Veranstaltung mit euch.

#### Feuerwehr:

Seit dem 13.03.2020 heißt es auch bei der Freiwilligen Feuerwehr „Lockdown“. Alle Aktivitäten wurden bis auf ein notwendiges Minimum heruntergefahren. Aktuell findet nur die Abarbeitung von Einsätzen und die notwendige Durchführung der Wartung/Prüfung von Einsatzmitteln im Gerätehaus statt. Rückblickend hatten wir seit März drei Einsät-

*Fortsetzung auf der folgenden Seite*

ze. Am 01. März wurden wir zu einem ausgelösten Heimrauchmelder in die Dorfstraße alarmiert. Hier war angebranntes Essen die Ursache. Im April unterstützen wir die Einheit Wustermark bei einem Schuppenbrand. Anfang Mai rückten wir zu einem Motorradunfall auf der Chaussee aus. Aus noch ungeklärter Ursache fuhr ein Motorradfahrer gegen ein in der Hofeinfahrt geparktes Auto. Wir übernahmen, bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes, die Erstversorgung des Verunfallten, stellten den Brandschutz sicher und haben den ausgelaufenen Kraftstoff mittels Bindemittel abgestreut.



Zur Abwechslung möchten wir euch heute einen unserer Kameraden vorstellen, den viele kennen. Er ist ein Urgestein in unserem Dorf und weit über die Grenzen der Gemeinde hinaus bekannt. Vor allem seine Erbsensuppe aus der Gulaschkanone kommt immer sehr gut an. Die Rede ist von Dieter Julmy.

**Wie lange bist Du schon bei der Freiwilligen Feuerwehr und wie bist du dazu gekommen?**

Ich bin seit 1961 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und war von 1974 bis 2011 Wehrleiter hier in Priort. Da schon mein Vater und mein Bruder Mitglied der Feuerwehr waren, wollte auch ich mitreden können. So musste ich nicht lange überlegen, habe mich mit 15 Jahren angemeldet und absolvierte meine Grundausbildung. Es folgten weitere Lehrgänge auf Bezirksebene an der Feuerweherschule Nauen. Neben meinen Aufgaben in der Priorter Feuerwehr war ich Leiter des Versorgungszugs, Mitbegründer und stellvertretender Vorsitzender des Kreisfeuerwehverbandes, stellvertretender Gemeindebrandmeister und zuständig für die Einhaltung des vorbeugenden Brandschutzes.



**Bilder und Skulpturen von Michael Lachmund im Gemeindehaus**

Nach dem Tod des Künstlers Michael Lachmund im Oktober 2018, erhielt der Heimatverein MEMORIA Priort e.V. aus seinem Nachlaß einige Bilder. Im zurückliegenden Mai übergab Frau Buchholz in ihrer Funktion als Nachlaßverwalter, dem Vorstandsvorsitzenden von MEMORIA, Sven Mylo, zusätzlich zu den Bildern drei Skulpturen von Michael Lachmund.

Wie bereits die Bilder werden auch die Skulpturen im Versammlungsraum der Bürgerbegegnungsstätte in Priort präsentiert.

*Red.*

Im Jahr 2011 wechselte ich mit 65 Jahren in die Alters- und Ehrenabteilung. Man kann sagen, dass das Ehrenamt eine gewisse Leidenschaft von mir geworden ist, welche zu meinem Leben dazugehört.

**Wie unterstützt du heute die Feuerwehr?**

Ich helfe, wo ich kann. Vor allem bei Veranstaltungen unterstütze ich gerne bei der Essensversorgung. Aber auch meine Erfahrungen gebe ich gerne weiter.

**Wie hat sich im Laufe der Zeit die Feuerwehr verändert?**

Den größten Unterschied sehe ich im Einsatzgeschehen. Früher war die Feuerwehr hauptsächlich zur Brandbekämpfung im Einsatz. Das hat sich über die Jahre aber stetig verändert. So liegt der Fokus heute auf Hilfeleistungseinsätze, wofür es früher nicht mal die benötigte Technik gab. Kontinuierlich verbessert hat sich auch die Ausbildung. Um die moderne Technik bedienen zu können, ist das aber auch eine Grundvoraussetzung.

Was bleibt ist die Tatsache, dass das Feuer heute immer noch heiß ist.

**Was wünschst du dir für die Freiwillige Feuerwehr?**

Als erstes wünsche ich mir, dass alle Kameradinnen und Kameraden immer heil und gesund vom Einsatz zurückkommen.

Für den Förderverein weitere Mitglieder und Unterstützer, das wir noch mehr in unserem Dorf zusammenrücken und uns gegenseitig unterstützen.

*Steffen Düsing*

Die Buchautorin Karin Ann Müller ist den Priorter keine Unbekannte. In den „Priorter Nachrichten“ veröffentlicht sie regelmäßig ihre Kurzgeschichten, im Herbst 2017 besuchte sie unser Dorf für eine Autorenlesung. Im letzten Jahr hat sie mit „Elaine – Windbreaker 1“ einen neuen Roman herausgebracht, aus dem wir hier eine Leseprobe abdrucken. Viel Spaß beim Schmökern.

*Red.*

„Das ist Zauberei!“

„Nein, ist es nicht.“ Er klang ruhig und gelassen. Die Freude aber darüber, dass er sie in diesem Maße zum Staunen gebracht hatte, stand ihm ins Gesicht geschrieben. „Es gibt viele Dinge zwischen Himmel und Erde, die man nicht sehen kann, die aber trotzdem da sind. Das hat mit Zauberei nichts zu tun.“

Marla rückte ein wenig von ihm ab und musterte ihn.

„Das ist trotzdem vollkommen verrückt“, sagte sie mit rauer Stimme. Erneut betastete sie ihr Knie, ohne eine wunde Stelle zu entdecken.

„Ach“, meinte er jovial, „das war noch gar nichts.“ Kleine Fältchen erschienen in seinen Augenwinkeln, als er sie spitzbübisch angrinste. Er lächelte nicht oft. Aber wenn er es tat, stand es ihm ungemein gut und ließ sein Gesicht weniger melancholisch aussehen.

„Was soll das jetzt schon wieder heißen?“, fragte sie argwöhnisch und überlegte, ob sie noch mehr solcher Dinge verkraften konnte.

„Ich könnte dir noch einiges zeigen, was du nicht für möglich halten würdest.“

„Das wäre zum Beispiel?“

„Gib mir deine Hand und schließ die Augen.“ Er hielt ihr seine Hand hin und wartete.

„Und dann?“

„Dann nehme ich dich mit auf eine Reise.“

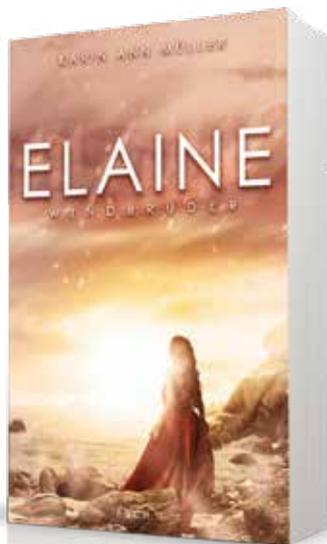
„Wohin?“

„Du wirst sehen.“

„Wohin?“, bohrte sie beharrlich und überlegte, ob es nicht vernünftiger war, aufzustehen und zu gehen.

„Du warst schon einmal dort“, flüsterte er. „Vertrau mir.“

Sie würde später nicht sagen können, weshalb sich ihre Hand plötzlich in seiner befand. In dem Moment, als sich ihre Hände berührten und sie ihre Augen schloss, verlor sie den Boden unter den Füßen. Es zog sie in die Lüfte, durch das dichte Blätterdach der Eiche und durch die Kronen vieler anderer Bäume hindurch. Sie streifte gleichzeitig Tausende von Blättern, die unter ihrer Berührung bebten, als wäre sie der Wind. Endlich befand sie sich über dem Wald. Das Déjà-vu war so plötzlich da, dass sie laut aufschrie und bereits wusste, wohin der Weg gehen



würde. Der Wind trug sie über eine kleine Ansammlung von Häusern hinweg, worunter sich auch ihres befand. Sie kreischte vor Begeisterung und hatte das Gefühl, nicht mehr Mensch zu sein. Sie war Wind, sie war Sturm, sie war Naturgewalt. Es war, als hätte ihr Körper sich in Millionen kleiner Teile aufgelöst, die vom Wind getrieben über die Landschaft jagten.

Sie wünschte, es würde niemals enden. Das berausende Gefühl der Geschwindigkeit, der Leichtigkeit, mit der sie sich fortbewegte, war überirdisch. Sie wusste jedoch von ihrer letzten Reise, dass es nicht mehr lange dauern würde, bis sie zurückkehrte. Unweigerlich fuhr ein Ruck durch ihren Körper und sie fand sich schwer atmend unter dem Baum wieder. Genau wie voriges Mal. Nur saß heute

Arvid neben ihr und hielt noch immer ihre zitternde Hand.

Marla entzog sie ihm und bemühte sich, ihre Fassung wiederzugewinnen. Ihr Brustkorb hob und senkte sich, als hätte sie einen unmenschlichen Spurt hinter sich. Ja, unmenschlich. Das Wort umhüllte sie wie ein Ballon. Das, was sie eben erlebt hatte, ging komplett an der Realität vorbei. Sie hatte keine Ahnung, was es war, aber mit Menschsein hatte es ganz sicher nichts zu tun.

„Wie hast du das gemacht?“, wollte sie wissen, als sie sicher war, dass ihre Stimme wieder funktionierte. Arvid betrachtete schweigend seine Hände.

Marla fragte sich, ob sie noch alle Sinne beisammen hatte. Diese Situation war so absurd, dass sie kaum wirklich sein konnte. Und doch saß sie hier mit einem Mann, den sie bis gestern noch nicht gekannt hatte. Allein durch die Berührung seiner Hände hatte er sie etwas erleben lassen, das über alle denkbaren Grenzen hinausging. Was hatte es außerdem zu bedeuten, dass sie genau dieses Erlebnis vor zwei Tagen schon einmal hatte? Ohne Arvid. Aber an derselben Stelle, nämlich hier unter der alten Eiche. Die er so gut zu kennen schien. Träumte sie gerade einen verrückten Tagtraum? Vorsichtshalber zwickte sie sich kräftig in die Wange und zuckte vor Schmerz zusammen.

„Ich wollte dir keine Angst machen“, hörte sie ihn leise sagen.

*Fortsetzung auf der folgenden Seite*

„Ich habe keine Angst“, sagte sie, wobei sie noch nicht einmal log. Angst hatte sie wirklich keine. Hätte er ihr Böses gewollt, so wäre dafür gestern schon Zeit gewesen.

„Hat es dir gefallen?“ Er klang wie ein Junge, der auf sein Lob wartete.

„Es war einfach unglaublich! Ich bin geflogen, weißt du das? Es war, als würde ich auf dem Wind reiten! Am liebsten würde ich gleich noch einmal ... Wäre das möglich?“ Sie starrte dabei nahezu begierig auf seine Hände, die ineinander verschränkt auf seinem Schoß lagen.

„Ein andermal vielleicht. Jetzt nicht.“

„Willst du mir nicht sagen, wie du das gemacht hast? Wer bist du? Was bist du? Warum habe ich dasselbe vor zwei Tagen schon einmal erlebt? Und woher wusstest du das? Hat es mit diesem alten Baum zu tun?“ Die Fragen sprudelten aus ihr heraus.

„So viele Fragen?“

„Ja, und noch tausend weitere.“

„Um dir zu erklären, wer und was ich bin, reicht dieser Tag nicht aus. Und der nächste auch nicht“, bekannte er geheimnisvoll.

„Das macht nichts. Ich habe Ferien und ich habe viel Zeit.“

„Du wirst also wiederkommen?“

Sie sah ihn erstaunt an. Wie konnte er daran zweifeln? In ihrem ganzen Leben hatte sie sich nicht so lebendig gefühlt wie jetzt gerade. Und wie es sich anhörte, fing das Abenteuer eben erst an.

„Natürlich werde ich wiederkommen! Du hast mich so neugierig gemacht, dass ich am liebsten über Nacht bleiben und deine Geschichte anhören würde.“

Für den Augenblick eines Wimpernschlages glitt ein Schatten über sein Gesicht. Gleich darauf hatte er sich wieder gefangen.

„Du bist ein ganz besonderes Mädchen.“

Marla schüttelte energisch den Kopf. „Oh, nein. Das bin ich nicht. Ich habe zwei Schwestern, Rieke und Henni. Die eine ist älter als ich, die andere jünger. Sie sind beide ziemlich außergewöhnlich. Ich bin eher so das Mittelding.“

Arvid sprang auf die Füße und reichte ihr seine Hand, um ihr aufzuhelfen.

„Das Mittelding? So solltest du niemals über dich sprechen!“ Er schien aufgebracht, und sie blinzelte überrascht.

„Naja“, begann sie und überlegte, wie sie es ihm erklären sollte. „Es ist ja nicht so, dass das schlimm wäre. Ich bin zufrieden damit. Mein Leben ist schön und meistens ganz lustig. Meine Familie ist wunderbar, und ...“

„Du bist wunderbar!“, unterbrach er sie. „Wunderbar und einzigartig. Ich werde es dir beweisen!“ In seinen Augen glänzte kaum beherrschte Leidenschaft, und wieder wurde ihr klar, dass sie nichts über diesen Mann wusste. In ihrem Nacken stellten sich die

Härchen. Es war besser, wenn sie jetzt ging. Und doch wollte sie ihn nicht verlassen, ohne zumindest auf eine ihrer Fragen eine Antwort erhalten zu haben.

Sie bückte sich nach den traurig aussehenden Blüten. Irgendwo in der Nähe stob Rusty durch trockenes Laub. Sie rief ihn zu sich.

„Wer bist du?“ Sie sah Arvid dabei direkt in die Augen.

„Ich habe doch gesagt, dass ich das auf die Schnelle nicht beantworten kann.“

„Wenigstens eine Andeutung“, forderte sie beharrlich. „Eine kleine nur.“

Er sah über ihre Schultern hinweg zur Eiche. Schließlich hob er ergeben die Achseln. „Nehmen wir mal an, ich wäre der Wind ...“

Entgeistert starrte sie ihn an.

„Der Wind also“, sagte sie kühl und entschied, dass er einen ernsthaften Schaden haben musste.

„Ich hab's dir ja gesagt“, entschuldigte er sich leise und hob abermals die Schultern.

Ohne ein weiteres Wort drehte sich Marla um und ging.

Neugierig geworden? Sie wollen weiterlesen? Das Buch „Elaine“ kann unter der ISBN: 978-3-749-47034-1 im Handel käuflich erworben werden.

## Eine etwas andere Spende für MEMORIA



Der Heimatverein MEMORIA Priort e.V. dankt der Flughafengesellschaft BBF – Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) für die Unterstützung seiner ehrenamtlichen Arbeit. Anfang Juni konnten Mitglieder und Freunde des Vereins am Flughafen Tegel zwei große Aktenschränke in Empfang nehmen und nach Priort bringen. Die Schränke stehen jetzt im Gemeindehaus und sollen zukünftig die zahlreichen historischen Karten und Unterlagen zu Priort aufbewahren.

*Red.*

Die letzten Monate haben viele von uns vor neue Herausforderungen gestellt. Während wir Erwachsenen uns mit Homeoffice und Abstand von Freunden und Familie anfreunden mussten, hatten unsere Kinder mit den Schwierigkeiten des Homeschoolings zu kämpfen. Ronja besucht die 10. Klasse der Heinz-Sielmann-Oberschule, was bedeutet, dass auch ein großer Teil der Vorbereitungen auf die MSA-Prüfungen (Mittlerer Schulabschluss) von zu Hause durchgeführt werden musste.

Wir haben Ronja nach ihren Erfahrungen gefragt:

### Wie wurde das Homeschooling für euch gestaltet?

Wir haben am Anfang Aufgaben über unsere Schulwebseite bekommen, die wir per E-Mail eingereicht haben. Später gab es eine Online-App, über die wir mit den Lehrern kommunizieren und die Aufgaben einreichen konnten.



### Gibt es etwas, das du für die Zukunft daraus mitnehmen kannst?

Ich würde mir für das Lernen einen besseren Plan machen und die Aufgaben besser verteilen. Das kann ich auch für meine spätere Schullaufbahn und das Studium mitnehmen.

### Wie hast du diese Situation erlebt?

Schwierig war für mich vor allem die Menge der Aufgaben. Am Anfang war die Ordnung auf der Schulwebseite noch nicht optimal. Ich hätte lieber meine Freunde in der Schule getroffen, als die Aufgaben zu Hause zu machen. Videokonferenzen wären auf jeden Fall besser gewesen.

### Mittlerweile sind die Prüfungen überstanden – was hast du für ein Gefühl?

Eigentlich habe ich ein relativ gutes Gefühl, auch wenn die Vorbereitung nicht wirklich prickelnd war. Meine Mathe-Vorprüfung, die in den ersten Tagen nach dem Lockdown geschrieben wurde, ist sehr schlecht ausgefallen. Ich hoffe dies ist bei der jetzigen Prüfung nicht der Fall.

Wir danken Ronja für das Interview!

## TERMINE DER POLITISCHEN GREMIEN

- **Bildungsausschusssitzung:**  
10.08., 21.09.2020
- **Bauausschusssitzung:**  
11.08., 22.09.2020
- **Haushaltsausschusssitzung:**  
12.08., 23.09.2020
- **Hauptausschusssitzung:**  
13.08., 24.09.2020
- **Umweltausschusssitzung:**  
06.08., 17.09.2020
- **Gemeindevertretersitzung:**  
25.08., 06.10.2020
- **Ortsbeiratssitzung:**  
05.08., 16.09.2020  
im Gemeindehaus Priort
- **Sprechstunde des Ortsvorstehers:**  
Tag: erster Montag im Monat  
Zeit: 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr  
Ort: Bürgerbegegnungsstätte Priort  
Chaussee 26f, 14641 Wustermark OT Priort

Nach Vereinbarung: Reiner Kühn  
Tel.: 033234-299556  
reiner.kuehn@gmx.net

Die nächste Ausgabe der „Priorter Nachrichten“ erscheint voraussichtlich **am 27. September 2020**, Redaktionsschluss ist der **22. August**.

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Heimatverein MEMORIA Priort e.V.

### Redaktion:

Verantwortlich: René Schreiter

Maja Knopf

Jana Schreiter

Grit Mantey

Rike Schwarz

Sven Mylo

### eMail an die Redaktion:

Redaktion@Priorter-Nachrichten.de

Für die Richtigkeit abgedruckter Inhalte Dritter zeichnet die Redaktion der „Priorter Nachrichten“ nicht verantwortlich.

